



**Mit aller Kraft
für St. Goar!**

St. Goar - aktuell -

Bürgermeisterwahl am 25. September 2016: Thomas Bungert tritt wieder an.

Am 25. September 2016 wird in unserer Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel der Bürgermeister gewählt. Der Amtsinhaber Thomas Bungert tritt wieder an und das ist gut so, denn er hat in den letzten 16 Jahren als Bürgermeister unserer Verbandsgemeinde verantwortungsvoll, zuverlässig, engagiert und kompetent gehandelt.

Mit Beginn seiner Amtszeit hat er trotz erheblicher Investitionen, durch eine solide Haushaltsführung die Finanzumlagen zugunsten unserer Städte und Gemein-

den laufend gesenkt und die Schulden kontinuierlich abgebaut, so dass die Verbandsgemeinde mittlerweile schuldenfrei ist.

Sein ehrgeiziges Ziel ist, gute und gleichwertige Wohn- und Lebensverhältnisse am Rhein und auf den Höhen zu schaffen.

Seine Wahl war für ihn immer Verpflichtung und Motivation zugleich, gemeinsam mit den Gremien der Verbandsgemeinde die Weichen für eine weitere positive Zukunft unserer wunderschönen Heimat zu stellen. Er hat unsere Verbandsgemeinde weit über ihre Grenzen hinaus bekanntgemacht.

Beispielhaft seien einige Themenfelder in seinem umfangreichen kommunalen Aufgabenbereich genannt, die er erfolgreich führt:

- Die Ausstattung und der gute Ruf unserer Schulen, die hervorragende Ausstattung der Feuerwehren im Rahmen des Brandschutzes,
- Bau und Unterhaltung des Stadions und des Schwimmbades als zentrale Spiel- und Sportanlage, wobei durch die zzt. laufende Sanierung das Rheingoldbad in Werlau ein Schmuckstück werden wird,
- die erheblichen Investitionen in die Abwasserbeseitigung zur Werterhaltung und im Sinne des Umweltschutzes,
- Aufstellung von Bauleitplänen zur Ausweisung von Bauflächen für die weitere wohnbauliche, gewerbliche und industrielle Entwicklung zur Schaffung von Wohn- und Arbeitsplätzen,
- Unterstützung der Städte und Gemeinden bei den Städtebauförder- und Dorferneuerungsmaßnahmen,
- Bemühungen zur Sicherstellung der ärztlichen und medizinischen Versorgung auch im Rahmen der demografischen Entwicklung.



Thomas Bungert

Dabei waren seine überörtlichen Bemühungen in den Gremien des Kreises, der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald, auf den verschiedenen Ebenen des Landes und nicht zuletzt als Vorsitzender der LEADER-Fördergruppe, durch die erhebliche EU-Gelder in öffentliche und private Einrichtungen unserer Region fließen, sehr hilfreich.

Er hat versprochene Wahlaussagen seit Amtsbeginn eingelöst und ist seinem damaligen Grundsatz treu geblieben, mehr zu leisten als zu versprechen.

Seine große Fähigkeit, auch parteiübergreifend zusammenzuführen, hat er oft trotz schwieriger Entscheidungen durch einstimmige Beschlüsse in den Räten bewiesen.

Er ist der Beste für das Rathaus der Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel. Wir erhoffen deshalb Ihre Unterstützung bei der Wiederwahl unseres Bürgermeisters am 25. September 2016.

In dieser Ausgabe:

- | | |
|--|---|
| Bürgermeisterwahl am 25. September 2016: Thomas Bungert tritt wieder an. | 1 |
| Ursula Krick: Wichtige Restaurierungsmaßnahmen auf der Burg Rheinfels und der Umbau unserer Jugendherberge stehen an | 2 |
| Hildegard Mallmann: Nach dem Fest „Rhein in Flammen“ werden der Rathausplatz und der Platz vor der katholischen Kirche ausgebaut | 3 |
| Peter Bleser kandidiert erneut für den Deutschen Bundestag | 4 |
| Der Stadtrat stellte das Einvernehmen für den Bau eines Kiosks am Rheinufer nicht her | 4 |

Ursula Krick: Wichtige Restaurierungsmaßnahmen auf der Burg Rheinfels und der Umbau unserer Jugendherberge stehen an



Ursula Krick

Die Restaurierungsmaßnahmen auf der Burg Rheinfels werden in diesem Jahr mit 100.000 Euro und im nächsten Jahr mit 125.000 Euro mit einem Fördersatz von rund 94 % durch die Generaldirektion Kulturelles Erbe des Landes Rheinland-Pfalz gefördert. Das teilte Stadtbürgermeister Horst Vogt in der jüngsten öffentlichen Sitzung des Stadtrates mit, nachdem er bei den zuständigen Stellen in Mainz die Dringlichkeit dieser Maßnahmen überzeugend begründet hatte.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Aufträge für die beiden Bauabschnitte nach erfolgter Submission in Kürze vergeben werden können.

Über einen weiteren Antrag auf zusätzliche Förderung aus einem entsprechenden, neu aufgelegten Bundesprogramm wird für die Restaurierung unserer Burg - laut Aussage unseres Wahlkreisabgeordneten im Deutschen Bundestag und Parlamentarischen Staatssek-

retärs Peter Bleser - im November des Jahres entschieden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei Peter Bleser herzlich bedanken, der auch bei den Bemühungen um den Erhalt der zahlreichen Baudenkmäler in unserer Stadt ein verlässlicher Partner ist.

Stadtbürgermeister Horst Vogt informierte den Stadtrat auch über den Sachstand „Umbau Jugendherberge St. Goar“. Bauherr ist das Jugendherbergswerk, das die Umbauplanung bereits in einer Einwohnerversammlung der St. Goarer Bürgerschaft detailliert vorgestellt hat.

Die finanzielle Förderung des Landes war zugesagt und der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal, der Rhein-Hunsrück-Kreis und die Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel sowie die Stadt St. Goar haben ihre finanzielle Unterstützung in ihren Haushaltsplänen etatisiert.

Die Verzögerung des Umbaus war, so hören wir, einer zuletzt noch ausstehenden Gerichtsentscheidung auf europäischer Ebene über die Förderung von Jugendherbergen allgemein geschuldet, die inzwischen aber gefallen ist.

Aktuell hat CDU-Kreisvorsitzender und Landtagsvizepräsident Hans-Josef Bracht bei der Landesregierung nach dem aktuellen Sachstand der dringend notwendigen Baumaßnahme nachgefragt. Danach soll nach einer einvernehmlichen Abstimmung zwischen dem Jugendherbergswerk und den beteiligten Landesministerien die Maßnahme im kommenden Jahr begonnen werden.

Die Wiedereröffnung der St. Goarer Jugendherberge ist für die Stadt von größter touristischer und wirtschaftlicher Bedeutung, da seit ihrer vorübergehenden Schließung die seit Jahren dort regelmäßig in großer Zahl weilenden Gäste fehlen.



Unser Bild zeigt die innenstadtnahen Parkmöglichkeiten, die durch den Ausbau der Rheinstraße den Anwohnern und Gästen großzügig entgegenkommen.

Hildegard Mallmann: Nach dem Fest „Rhein in Flammen“ werden der Rathausplatz und der Platz vor der katholischen Kirche ausgebaut

Eine weitere erfreuliche Nachricht überbrachte Stadtbürgermeister Horst Vogt in der letzten Stadtratssitzung: Das Stadt-sanierungskonto wird durch eine zusätzliche Förderung zu einem Fördersatz von 80 % - bisher 75 % - aufgestockt.

Damit kann der Ausbau des Rathausplatzes, des Platzes vor der katholischen Kirche und des rheinseitigen Gehweges zum künftigen Hansenplatz begonnen werden.

Bei der Planung mussten viele wichtige Bedingungen erfüllt werden, um dort künftig einen geschmackvollen Stadteingang zu gestalten.

Die Plätze werden nach einer Forderung der Denkmalpflege – so wie bereits vor der Stiftskirche geschehen – mit Natursteinpflaster belegt.

Als Aufgang zur katholischen Pfarrkirche wird die bisherige, in die Jahre gekommene Treppe durch eine geschmackvolle Stufenanlage ersetzt, die behindertengerecht den gesetzlichen Anforderungen der Barrierefreiheit entspricht.

Außerdem wird daneben eine Notzufahrt zur Kindertagesstätte vorgesehen.

Das Denkmal des Stadtheiligen wird einen neuen Standort vor der Kirche erhalten und nach wie vor einen wichtigen räumlichen Mittelpunkt darstellen.

Der neue Rathausplatz erhält – ausgestattet mit neuen Ruhebänken – eine der Platzfläche angepasste Brunnenanlage. Von hier hat der Gast die historischen Gebäude, wie die Burg Rheinfels, das Rathaus, das frühere Amtsgericht und die katholische Pfarrkirche im Blick.

Auch die Bedürfnisse der Kindertagesstätte Hl. Goar werden berücksichtigt. Einmal werden am nördlichen Ende des Rathausplatzes Kurzzeitparkplätze eingerichtet, damit unsere Jüngsten bequem in die Einrichtung gebracht und abgeholt werden können.

Der Kindergartenbus erhält eine eigene Haltestelle und außerdem eine besondere Ausfahrt zur B 9.

Der Ausbau des rheinseitig



Hildegard Mallmann

gelegenen Gehweges mit der Verlegung von Versorgungsleitungen erfolgt ebenfalls, damit in diesem Bereich der B 9-Ausbau fertiggestellt werden kann.

Zum Rhein hin entsteht dann dort später unter Einschluss der neuen Stufenanlage auf der früheren Panzerrampe der neue Hansenplatz.

Nach heutigem Stand soll mit den genannten Bauarbeiten nach dem Fest „Rhein in Flammen“ begonnen werden.



Nach dem Fest „Rhein in Flammen“ werden der Rathausplatz am nördlichen Stadteingang und der Platz vor der katholischen Kirche ausgebaut.

Peter Bleser kandidiert erneut für den Deutschen Bundestag

Die Nachricht, dass Peter Bleser im kommenden Jahr erneut als Wahlkreisabgeordneter für den Deutschen Bundestag kandidiert, das zählt zu den positiven Meldungen der letzten Tage.

Es wird nicht damit gerechnet, dass sich aus der CDU eine weitere Kandidatur aus dem Bundestagswahlkreis Mosel/Rhein-Hunsrück ergibt, denn Peter Bleser hat unsere Heimat seit dem Jahr 1990 - zuerst in Bonn und dann in Berlin - mit großem Erfolg vertreten.

Seitdem erhielt er bei den Bundestagswahlen immer die eindeutige Mehrheit der Menschen von der Mosel, vom Rhein und Hunsrück, für die er sich in allen politischen Belangen nachhaltig einsetzt.

Bei der letzten Bundestagswahl im Jahr 2013 hatte er seinen Wahlkreis mit dem Rekordergebnis von 53,6 % der Stimmen gewonnen. Es war ein wiederholter Beweis dafür, dass die Wählerinnen und Wähler wissen, was sie an ihm haben.

Der gelernte Landwirtschaftsmeister aus Brachtendorf in der

Eifel, wo seine politische Karriere im Gemeinderat begann, spielt heute in der Bundespolitik als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in der ersten Liga.

Trotz seiner enormen Arbeitsbelastung als Stellvertreter des Bundesministers ist er immer vor Ort, wenn er darum gebeten wird. In St. Goar - hier hat er persönliche Freunde - ist er regelmäßig zu Gast, wenn es um die Lösung eines Problems in einem bürgerschaftlichen Anliegen geht.

Ob es um die staatliche Förderung für die Sanierung der St. Goarer Stiftskirche oder der Martinskirche in Oberwesel geht, es sich um die dringend angesagte Restaurierung der Burg Rheinfels handelt oder um eine ganz persönliche Petition: Peter Bleser kümmert sich immer darum und das meistens mit Erfolg.

Unverdrossen bemüht er sich um das Problem einer nachhaltigen Minderung des Bahnlärms im



Peter Bleser MdB

Mittelrheintal, das den Menschen auf den Nägeln brennt. Dessen Lösung ist keine leichte Aufgabe, denn es gibt sehr unterschiedliche Interessen, die aber alle unter einen Hut gebracht werden wollen.

Wir freuen uns jedenfalls, wenn Peter Bleser noch lange als unser Mann in Berlin tätig bleibt.

Der Stadtrat stellte das Einvernehmen für den Bau eines Kiosks am Rheinufer nicht her

Der Stadtrat verweigerte in seiner letzten Sitzung einstimmig das Einvernehmen für den Neubau eines Kiosks am Rheinufer und dort direkt neben dem künftigen Rheinbalkon.

Zuvor hatten sich der Ortsbeirat von St. Goar und der städtische Bauausschuss ebenfalls gegen einen solchen Neubau ausgesprochen.

Seit Jahren gab es mehrfach unterschiedliche Bemühungen

um die Realisierung derartiger Bauvorhaben, die baurechtlich dem Außenbereich zugeordnet sind.

Die städtischen Gremien beriefen sich bei ihrer Ablehnung auf eine höchst richterliche Entscheidung des Obergerichtes Koblenz aus dem Jahr 1998, nach der die Bebauung an der begehrten Stelle ausgeschlossen ist.



Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.:

CDU-Stadtverband St. Goar, Thilo Kurz, 1. Vorsitzender

Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion:

Ursula Krick, Rita Lanus-Heck, Thilo Kurz, Hildegard Mallmann, Walter Mallmann, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger und Horst Vogt

Fotos: Fotografie Tanja Böhm, Daniel Bramhoff, Thomas Bungert und Gerhard Rolinger